Inhaltsverzeichnis

[1. Einleitung und Ziele der Berufsorientierung 1](#_Toc523083415)

[2. Rahmenbedingungen der Schule 1](#_Toc523083416)

[4.Überblick über den BO-Prozess 3](#_Toc523083417)

[5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der 5](#_Toc523083418)

[Standartelemente 5](#_Toc523083419)

[5.1 Jahrgangsbezogen 5](#_Toc523083420)

[5.2 Einzelbeschreibung 11](#_Toc523083421)

[6. Kompetenzraster Berufsorientierung 18](#_Toc523083422)

[7. Einsatz des Portfolioinstrumentes 18](#_Toc523083423)

[8. Beratungs- und Bo-Förderkonzept (individuelle Förderplanung) 18](#_Toc523083424)

[9 Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten 19](#_Toc523083425)

[10 Kooperation mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit 19](#_Toc523083426)

[11. Informationstransfer 19](#_Toc523083427)

[12. Indikatorengestützte Qualitätssicherung und Evaluation 19](#_Toc523083428)

[13. Qualifizierung/ Professionalisierung der Lehrkräfte 20](#_Toc523083429)

[14. Ausblick zur Weiterarbeit am BO-Curriculum 20](#_Toc523083430)

## Einleitung und Ziele der Berufsorientierung

Das BO-Curriculum ist integrativer Bestandteil des Abschlussstufenkonzepts der LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule. Es beschreibt Inhalte, Methoden, zeitliche Abläufe und Kompetenzerwartungen innerhalb eines Lernprozesses, der am Ende der Schulzeit mit einer – bezogen auf die individuellen Fähig- und Fertigkeiten- größtmöglichen Entscheidungs- und Handlungskompetenzen der SuS im Hinblick auf eine nachschulische Arbeitstätigkeit endet.

Grundlage dafür ist das Wissen um die verschiedenen Wege in eine berufliche Tätigkeit und die entsprechenden Hilfsangebote externer Institutionen sowie deren Nutzung.

Darauf aufbauend erwerben die SuS im Rahmen des Arbeitstags, verschiedener Praktika und Berufsfelderkundungen eine Methoden- und Verfahrenskompetenz, die zu einer realistischen Einschätzung ihrer individuellen Fertig- und Fähigkeiten bezogen auf eine Arbeitstätigkeit führen.

## Rahmenbedingungen der Schule

Schulform: Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung

Träger: Landschaftsverband Rheinland

Abschlüsse: im Bildungsgang des Förderschwerpunkts Lernen

im Bildungsgang des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung

der allgemeinen Schulen (Grund- und Hauptschule; Hauptschulabschluss Typ A)

Betreuungsform: Ganztagsschule mit Mittagessen auf Wunsch

Unterrichtszeiten: Montag bis Donnertag 8.15 - 14.50 Uhr   
 Freitag 8.15 - 12.45 Uhr

Einzugsgebiet:  Zum Einzugsgebiet gehören die Kreise Kleve (ohne Geldern, Issum, Straelen, Kerken, Rheurdt, Wachtendonk), Wesel (Hamminkeln, Wesel, Xanten, Sonsbeck, Alpen). Für Schülerinnen und Schüler, die wegen ihrer Behinderung oder einer zu weiten Anfahrt nicht mit Bus und Bahn fahren können, hat der LVR einen Schülerspezialverkehr eingerichtet.

Stufen: Primarbereich: flexible Schuleingangsphase (zweijährig, bei entsprechendem   
Verlängerungsbedarf dreijährig), zwei Primarstufenjahre

Mittelstufe (Dauer drei Jahre)

Abschlussstufe (Dauer drei Jahre)

11jährige Schulpflichtzeit. Schulzeitverlängerung im Einzelfall auf Antrag für den Bildungsgang Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung möglich.

Schülerzahl: 166

Mitarbeiter: Pädagogischer Bereich: SonderschullehrerInnen, FachlehrerInnen, Lehramtsanwärter, SchulpraktikantInnen

Verwaltung: 2 Sekretärinnen, 1 Hausmeister, 2 Küchenangestellte

Therapeutischer

Bereich:  2 Logopädinnen, 4 ErgotherapeutInnen, 6 PhysiotherapeutInnen

Pflegerischer

Bereich:  5 Krankenschwestern

Zusätzlich: BerufspraktikantInnen, FOS-Praktikanten, FSJler, BFDler

Ausstattung: 14 Klassen, Turnhalle, Schwimmbad, Snoezelenraum, Schwerstbehindertenförderraum, Psychomotorikraum, Therapieräume, Pflegeräume, Wasserspielraum, Bücherei, Musikraum, Computerraum, Küche, Werkraum, Kunstraum, Raum für unterstützte Kommunikation, Naturwissenschaftsraum

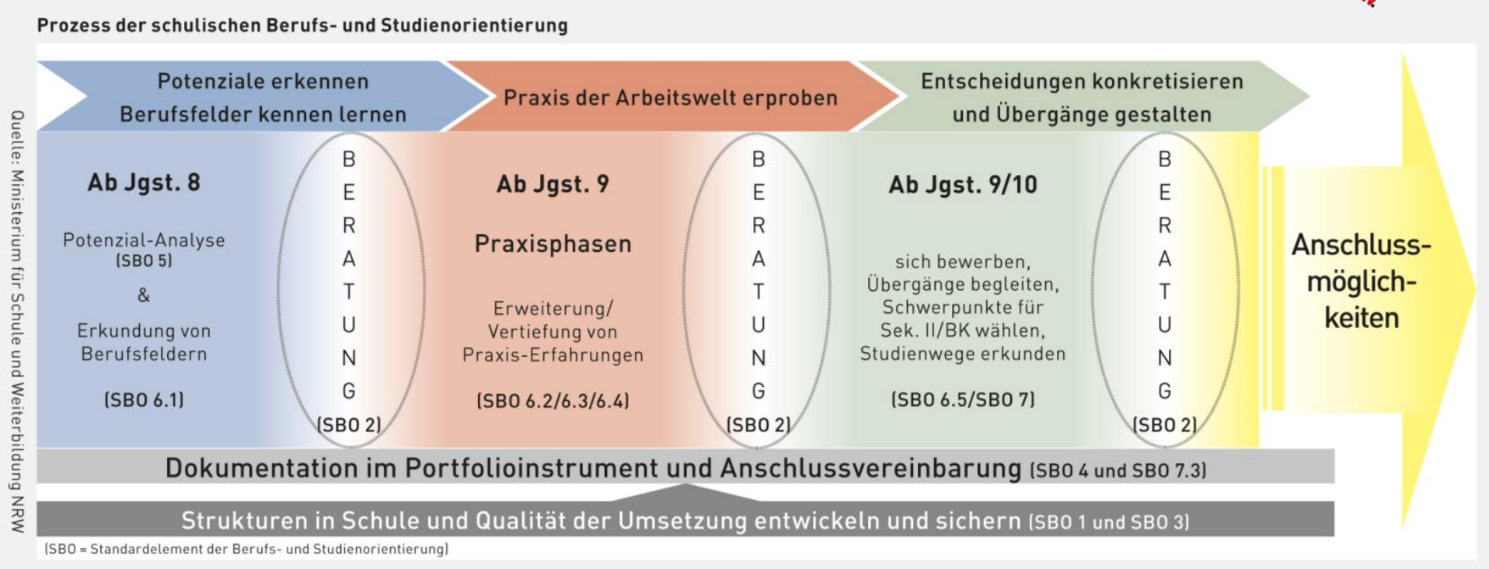
## 4.Überblick über den BO-Prozess

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Übersicht zur Berufswegeplanung  an der LVR-Dietrich-Bonhoffer-Schule** | | | |
|  | **LE** | **GG** | **Organisiert durch...** |
| Informationsabend zum Thema Berufswegeplanung | 8. Sbj. | 9. Sbj. | ...die Förderschulen alternierend: Don-Bosco, Schule Haus Freudenberg, LVR-Dietrich-Bonhoeffer |
| Bildungstag der WfbM Haus Freudenberg | 8. Sbj. | 9. Sbj. | ...die WfbM Haus Freudenberg in Goch |
| Modul 1: Potenzialanalyse beginnt | 8. Sbj. | 9. Sbj. | ...den IFD |
| Anlegen einer Berufswegeplanungsmappe  (Praktika, Gespräche mit Betrieben und Eltern, Einschätzung des IFDs, Ergebnisse der Berufswegekonferenz etc.). | 8. Sbj. | 9. Sbj. | ... das Klassenteam |
| 3-wöchiges Betriebspraktikum (November)  Achtung: Die Werkstätten in Rees/Groin und Wesel/Obrighoven bieten für Schüler im Bildungsgang GG 2x 2-3-wöchige Praktika an | 9. Sbj. | 10. Sbj. | ...die Eltern  ...die Schule (bei Praktikum in einer WfbM)  ...den IFD (in Notfällen) |
| Modul 2: Berufsfelderkundung, Tagespraktikum | 9. Sbj. | 10. Sbj. | ... den IFD |
| Berufswegekonferenz | 9. Sbj. | 10. Sbj. | ...die Arbeitsagentur |
| 3-wöchiges Schulpraktikum  GG: WfbM LE: z.B. Theodor-Brauer-Haus (TBH), SOS- Kinderdorf/Klapheckenhof | 10. Sbj. | 11. Sbj. | ...die Praktikumskoordinatoren Dieser meldet die Schüler nach Rücksprache mit dem Klassenteam zum Ende des 9./10. Sbj. an. |
| Modul 3: Langzeitpraktikum  (individuell durchführbar) | 10 Sbj. | - | ...den IFD |
| Berufswegekonferenz | 10 Sbj. | 11. Sbj. | ...die Arbeitsagentur |

## 5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der

## Standartelemente

### 5.1 Jahrgangsbezogen



Angelehnt an Quelle: http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/ueberblick-/index.html (11.05.2018)

Die Umsetzung an der LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule erfolgt unter Berücksichtigung der Bildungsgänge wie folgt:

**Matrix 1 Grundmerkmale einer Überblicksmatrix (Bezug Phaseneinteilung)**

**KAoA-Jahresplan Jgst. \_8\_ BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Termi-nierung** | **Name des BO-Bausteins bzw. des Vorhabens**  **---**  **Bezug zur**  **Phasen-**  **einteilung** | **Aktivitäten (Kurzbeschreibung)** | **Kompetenzen** | **Lernort/Fach**  **---**  **verantwortliche** |
| ganzjährig | Einführung des Portfolio-instruments  ---  Übergänge gestalten  Potentiale erkennen |  | Textproduktion  Lern- und Arbeitsmethoden  Strukturierung  Informationsbeschaffung  Verantwortungsbereitschaft | Berufsorientierung  Arbeitslehre  ---  Klassenteam |
| ganzjährig | Praxis erproben  ---  Arbeitstag | Mobilitätsgruppe  Cafeteria  Werken  Nähkästchen  Bürogruppe  Hof und Garten | Selbstständigkeit  Handwerklich-motorische Fähigkeiten  Verantwortungsbereitschaft  Kommunikation  Präsentation etc | Berufsorientierung  Hauswirtschaft  Werken  fächerübergreifende Umsetzung  ---  Lehrer des Arbeitstages |
| 2.Halbjahr | Potentiale erkennen  ---  Potentialanalyse | Hamet-e; Hamet-2  Auswertungsgespräche mit Eltern und SuS  Schlussfolgerungen aus der PA u.a. für die reflektierte Auswahl von Praktikumsplätzen | Handwerklich-motorische Fertigkeiten  Konzentration; Ausdauer  Logik; Problemlösung  Mathematik  Textrezeption  Allgemeinwissen  räumliche Vorstellung  Leistungsbereitschaft  Selbstreflexion | Sowohl außer- als auch innerunterrichtlich  Berufsorientierung  ---  IfD  Franz Sales Haus  Klassenteam,  BO-Team  SuS  Eltern |
| 2.Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen  ---  Betriebserkun-dungen | Betriebe kennenlernen  Hospitation in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung | Informationsbeschaffung | Berufsorientierung  Arbeitslehre  Schule  ---  Bo-Team  Klassenteams |
| 1.Halbjahr | Übergänge gestalten  ---  Erster Eltern-informations-  abend | Vorstellen des Berufsorientierungskonzepts  Vorstellen der Werkstatt als potenzieller Arbeitsplatz  Überblick über die Zusammenarbeit und Vorstellen der Agentur für Arbeit und des IfD | Informationsbeschaffung  Strukturierung | ---  Agentur für Arbeit  IfD  BO-Team  SuS und Eltern |
|  | ---  Bildungstag der WfbM Haus Freudenberg |  |  | WfbM Haus Freudenberg  ---  SuS  Klassenteam |

**Matrix 2 Grundmerkmale einer Überblicksmatrix (Bezug Phaseneinteilung)**

**KAoA-Jahresplan Jgst. \_9 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Termi-nierung** | **Name des BO-Bausteins bzw. des Vorhabens**  **---**  **Bezug zur**  **Phasen-**  **einteilung** | **Aktivitäten** | **Kompetenzen** | **Lernort/Fach**  **---**  **verantwortliche** |
| ganzjährig | Berufsfelder kennen lernen  ---  Betriebserkundungen | Betriebe kennenlernen | Informationsbeschaffung  Selbstständigkeit | Berufsorientierung  Arbeitslehre  ---  Klassenteam  BO-Team |
| 2.Halbjahr | Berufsfelder kennenlernen  Praxis erproben  Potentiale erkennen  ---  Berufsfelderkundung | Dreitägige Berufsfelderkundung im SOS-Kinderdorf Kleve | Handwerklich-motorische Fertigkeiten  Leistungsbereitschaft  Selbstständigkeit  Kommunikation  Kooperation | Berufsorientierung  Arbeitslehre  ---  Klassenteam  BO-Team  IfD |
| ganzjährig | Übergänge gestalten  Potentiale erkennen  ---  Weiterführung des Portfolioinstruments | Dokumentation der BO-Bausteine im Portfolio  SuS heften Materialien und Protokolle in ihr Portfolio  SuS haben Kenntnisse über die aktuellen Schritte in der Berufsorientierung | Zuverlässigkeit  Selbstständigkeit  Strukturierung  Informationsbeschaffung | Berufsorientierung  Arbeitslehre  ---  Klassenteam  BO-Team |
| ganzjährig | Praxis erproben  ---  Arbeitstag | Produktion, Beschaffung und Verkauf von Lebensmitteln oder Gegenständen innerhalb der Schule | Selbstständigkeit  Handwerklich-motorische Fähigkeiten  Verantwortungsbereitschaft  Kommunikation  Präsentation | Arbeitslehre  Berufsorientierung  Hauswirtschaft  fächerübergreifende Umsetzung  ---  Klassenteam |
| 1.Halbjahr  Durchführung drei Wochen | Praxis erproben  ---  erstes Betriebspraktikum | Praktikumsplatzsuche  Durchführung mit anschließender Auswertung  Dokumentation im Praktikumsbericht bzw. Portfolio  Anschlussvereinbarung  evtl. Planung eines Langzeitpraktikums | Zuverlässigkeit  Selbstständigkeit  Selbstreflexion  Leistungsbereitschaft  Handwerklich-motorische Fertigkeiten  Kommunikation  Strukturierung | Berufsorientierung  Arbeitslehre  ---  BO-Team  Klassenteam |
| 2.Halbjahr | Übergänge gestalten  Potentiale erkennen  ---  Berufswegekonferenz | 30-minütiges Beratungsgespräch mit der Rehaberaterin der Agentur für Arbeit  eigene Potentiale und Erwartungen einbringen  erste Orientierung zu möglichen Übergängen | Kommunikation  Selbstreflexion  Kritikfähigkeit | ---  Rehaberatung  SuS und Eltern Klassenteams  BO-Team  Ggf. IfD |

**Matrix 3 Grundmerkmale einer Überblicksmatrix (Bezug Phaseneinteilung)**

**KAoA-Jahresplan Jgst. \_10 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Termi-nierung** | **Name des BO-Bausteins bzw. des Vorhabens**  **---**  **Bezug zur**  **Phasen-**  **einteilung** | **Aktivitäten (Kurzbeschreibung)** | **Kompetenzen** | **Lernort/Fach**  **---**  **verantwortliche** |
| ganzjährig | Übergänge gestalten  Potentiale erkennen  ---  Weiterführung des Portfolioinstruments | Dokumentation der BO-Bausteine im Portfolio  SuS heften Materialien und Protokolle in ihr Portfolio  SuS haben Kenntnisse über die aktuellen Schritte in der Berufsorientierung | Zuverlässigkeit  Selbstständigkeit  Strukturierung  Informationsbeschaffung | Berufsorientierung  Arbeitslehre  ---  Klassenteam  BO-Team |
| ganzjährig | Praxis erproben  ---  Arbeitstag | Produktion, Beschaffung und Verkauf von Lebensmitteln oder Gegenständen innerhalb der Schule | Selbstständigkeit  Handwerklich-motorische Fähigkeiten  Verantwortungsbereitschaft  Kommunikation  Präsentation | Arbeitslehre  Berufsorientierung  Hauswirtschaft  fächerübergreifende Umsetzung  ---  Klassenteam |
| 2.Halbjahr  Durchführung drei Wochen | Praxis erproben  ---  Zweites Betriebspraktikum | Praktikumsplatzsuche  Durchführung mit anschließender Auswertung  Dokumentation im Praktikumsbericht bzw. Portfolio  Anschlussvereinbarung  evtl. Planung eines Langzeitpraktikums | Zuverlässigkeit  Selbstständigkeit  Selbstreflexion  Leistungsbereitschaft  Handwerklich-motorische Fertigkeiten  Kommunikation  Strukturierung | Arbeitslehre  Berufsorientierung  ---  BO-Team  Klassenteam |
| 1.Halbjahr | Übergänge gestalten  Potentiale erkennen  ---  Zweite  Berufswegekonferenz | 30-minütiges Beratungsgespräch mit der Rehaberaterin der Agentur für Arbeit  eigene Potentiale, Wünsche und Erwartungen einbringen  Konkretisierung möglicher Übergänge | Kommunikation  Selbstreflexion  Kritikfähigkeit | ---  Rehaberatung  SuS und Eltern Klassenteams  BO-Team  IfD im individuellen Einzelfall |

### 5.2 Einzelbeschreibung[[1]](#footnote-1)

|  |  |
| --- | --- |
| Name der BO-Bausteins oder/ und des Unterrichtsbausteines | **Arbeitstag** |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Während des Arbeitstages werden in verschiedenen Arbeitsgruppen sowohl fachliche als auch allgemein arbeitsrelevante Inhalte vermittelt. Alle Schülerinnen und Schüler der Abschlussstufe arbeiten verpflichtend in einer der Gruppen mit.  Schwerpunkte der Arbeit sind zurzeit die Cafeteria, die Bürogruppe, die Mobilitätsgruppe, Das Nähkästchen, die Gruppe „Rund ums Papier“ und die Werkgruppe. |
| Kompetenzen/ Ziele | Schlüsselqualifikationen erwerben (Pünktlichkeit, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Ordnung, Genauigkeit, Sauberkeit, Hygiene, Ausdauer, Konzentration, Arbeitsorganisation, Team- und Kooperationsfähigkeit, Höflichkeit, Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit)  Praktische Tätigkeiten erproben  Voraussetzungen für die Arbeit in der WfbM schaffen |
| Jahrgangsstufe/ Schülergruppe | 8. – 10. SJ/ Alle SuS der ASST |
| BO-Phase | Praxis erproben |
| Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure/ Kooperationspartner | Alle Lehrkräfte im Arbeitstag |
| Zeitlicher Umfang | Freitags, 5 Unterrichtsstunden |
| Methodische Umsetzung | Klassenübergreifende Differenzierung, Veränderung des Zeitrahmens und Organisationsstrukturen im Schultag |
| Ort | Schule, nähere und weitere Schulumgebung |
| Dokumentation der Ergebnisse | - |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Kompetenzen werden in der Berufswegeplanung besprochen |
| Materialien | Arbeitstagsgruppenspezifisch (z.B. Abrechnungsformulare der Cafeteria, Holz, Busfahrpläne) |

|  |  |
| --- | --- |
| Name der BO-Bausteins oder/ und des Unterrichtsbausteines | **Arbeitslehre** |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | siehe schulinterner Lehrplan  u.a. Auseinandersetzung mit verschiedenen Arbeitsfeldern, Vor- und Nachbereitung der Praktika |
| Kompetenzen/ Ziele | Entscheidungen für den eigenen Berufsweg konkretisieren  Bewerbungsgespräche vorbereiten  Überblick über die Arbeitswelt erhalten  Berufsbilder, Arbeitsabläufe, Bedingungen, Orte und Tätigkeiten der Arbeitswelt kennen lernen  Berufsbezogene Fähigkeiten kennen lernen |
| Jahrgangsstufe/ Schülergruppe | 8. – 10. SJ/ Alle SuS der ASST  Vorher im Rahmen des Sachunterrichtes |
| BO-Phase | Grundlagen vermitteln für verschiedene Phasen |
| Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure/ Kooperationspartner | jeweilige Lehrkraft |
| Zeitlicher Umfang | 2 Unterrichtsstunden wöchentlich |
| Methodische Umsetzung | klassenintern |
| Ort | Schule |
| Dokumentation der Ergebnisse | Arbeitsblätter, Arbeitsmaterial  Ggf. in Portfolio |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Kompetenzen werden in der Berufswegeplanung besprochen |
| Materialien |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Name der BO-Bausteins oder/ und des Unterrichtsbausteines | **Berufswegekonferenz** |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Auswertung der bisherigen Erfahrungen  Perspektiven entwickeln  Vereinbarungen treffen |
| Kompetenzen/ Ziele | Erfahrungen bündeln  Perspektiven aufzeigen und anbahnen |
| Jahrgangsstufe/ Schülergruppe | ab Jahrgangsstufe 8, alle SuS der ASST |
| BO-Phase | Entscheidung konkretisieren |
| Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure/ Kooperationspartner | Lehrkräfte der SoS, Eltern, SoS, ggf. IFD, Agentur für Arbeit |
| Zeitlicher Umfang | Einmal pro Schuljahr, je 20 Min |
| Methodische Umsetzung | Gemeinsame Konferenz |
| Ort | Schule |
| Dokumentation der Ergebnisse | Protokoll |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Erfahrungen aus schulinternen Angeboten und Standartelementen werden ausgetauscht |

|  |  |
| --- | --- |
| Name der BO-Bausteins oder/ und des Unterrichtsbausteines | **Potenzialanalyse** (Standartelement 1)  KAoA/STAR |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Potenzialanalyse mit standardisiertem Verfahren |
| Kompetenzen/ Ziele | Potentiale erkennen, Grenzen erfahren  Entscheidungen für den eigenen Berufsweg konkretisieren |
| Jahrgangsstufe/ Schülergruppe | SBJ 8, ausgewählte SuS der ASST |
| BO-Phase | Potenziale erkennen |
| Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure/ Kooperationspartner | IFD, externer Träger, Lehrkräfte der jeweiligen SUS |
| Zeitlicher Umfang | Zwei Schultage |
| Methodische Umsetzung | Testung |
| Ort | Schule |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | - |
| Nachbereitung (Berücksichtigung bei BO-Bausteinen) | - |
| Dokumentation der Ergebnisse | Auswertungsprotokoll Auswertungsgespräch |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Basis für die Entwicklung von Berufsperspektiven |
| Materialien | - |

|  |  |
| --- | --- |
| Name der BO-Bausteins oder/ und des Unterrichtsbausteines | **Berufsfelderkundung/Betriebserkundung** (Standartelement 2) im Rahmen KAoA/STAR |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit sich sowohl in innerschulischen als auch in außerschulischen Werkstätten sowie in Betrieben verschiedene Berufsfelder auszuprobieren und auch zu orientieren sowie Qualifizierungsmöglichkeiten zu identifizieren. |
| Kompetenzen/ Ziele | Berufsfelder kennenlernen, gezielte Wahl eines Praktikumsplatzes |
| Jahrgangsstufe/ Schülergruppe | SuS ab Jahrgangsstufe 8 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennenlernen |
| Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure/ Kooperationspartner | Lehrkräfte der SuS, IFD, Betriebe, Jugendförderungswerk |
| Zeitlicher Umfang | Mindestens drei Berufsfelder; pro Berufsfeld ein Tag |
| Methodische Umsetzung | Einzelne im Rahmen von KAoA/STAR ausgewählte SuS, in Begleitung mit IFD |
| Ort | außerschulisch |
| Dokumentation der Ergebnisse | - |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Kompetenzen werden in der Berufswegeplanung besprochen |
| Materialien | - |

|  |  |
| --- | --- |
| Name der BO-Bausteins oder/ und des Unterrichtsbausteines | **Betriebspraktikum** (Standartelement 3)  Alle SuS, auch im Rahmen von KAoA/STAR |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Praktikum im Betrieb oder der WfbM |
| Kompetenzen/ Ziele | Schlüsselqualifikationen erwerben (Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Höflichkeit, Durchhaltevermögen, Kritikfähigkeit, Genauigkeit, Selbsteinschätzung)  Praktische Tätigkeiten erproben  Voraussetzungen für die Arbeit in der WfbM schaffen  Berufsfelder kennen lernen und Eignungen erfahren  Entscheidungen für den eigenen Berufsweg konkretisieren |
| Jahrgangsstufe/ Schülergruppe | Vorletztes SBJ: Betriebspraktikum  Letztes SBJ: Betriebspraktikum, WfbM |
| BO-Phase | Praxis erproben, Berufsfelder kennen lernen, Potentiale erkennen, Entscheidung konkretisieren |
| Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure/ Kooperationspartner | Lehrkräfte der ASST  Kooperationspartner: IFD, Werkstätten für Menschen mit Behinderung des Einzugsgebiets, Praktikumsbetriebe des ersten Arbeitsmarktes |
| Zeitlicher Umfang | i.d.R. 3 Wochen |
| Methodische Umsetzung | - |
| Ort | Praktikumsbetriebe Vor- und Nachbereitung in der Schule |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Arbeitslehre |
| Nachbereitung (Berücksichtigung bei BO-Bausteinen) | Arbeitslehre |
| Dokumentation der Ergebnisse | Protokoll aus den Abschlussgesprächen  Praktikumsberichte  Selbsteinschätzungsbögen |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Basis für die Entwicklung von Berufsperspektiven |
| Materialien | Praktikumsmappe |

## 6. Kompetenzraster Berufsorientierung

## 7. Einsatz des Portfolioinstrumentes

Ideen zur Erstellung eines Ordners:

* Praxiszeit 1: Stärken, Schwächen usw.
* Praktikumsberichte
* Lebenslauf
* Bewerbungsschreiben
* Arbeitstag: Fotos + Kurzbericht der Aufgaben (Fotos + Stichpunkte/Zeugnistexte von den AT Gruppen; Umsetzung in der Klasse)
* Dokumentationen der Hospitationen und Betriebsbesichtigungen (z.B.: Plakate fotografieren)

Das Portfolioinstrument wird Jahrgangs- und Fächerübergreifend sowie in Zusammenarbeit mit dem IFD, Agentur für Arbeit, Franz Sales Haus, der WfbM und den Praktikabetrieben eingesetzt.

## 8. Beratungs- und Bo-Förderkonzept (individuelle Förderplanung)

Die Beratung wird durch Kooperationspartner (siehe 10.) abgerundet.

## 9 Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten

* Elternsprechtage, Förderpläne
* Individuelle Beratungstermine
* Elterninfoabend, 8. Schuljahr
* Nachbesprechung der Praktika mit den Eltern
* Auswertungsgespräche (Potenzialanalyse)
* Berufswegekonferenz

## 10 Kooperation mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit

|  |  |
| --- | --- |
| **Außerschulische Akteuere** | **Art der Zusammenarbeit** |
| IFD | Standartelemente STAR, KAoA |
| Franz Sales Haus | Potenzialanalyse, Auswertungsgespräche |
| Agentur für Arbeit | Berufswegekonferenz, individuelle Beratungstermine für die Eltern |
| WfbM: Haus Freudenberg Kleve/Goch; Lebenshilfe Groin/Wesel | Praktika, individuelle Beratungsgespräche, Bildungstag, Ausblick auf den potenziellen Arbeitsplatz |
| Diverse Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes | Prakika, Feedback zu den Kompetenzen |
| Runder Tisch (IFD, KAoA Koordinator, StuBos der Förderschulen KmE und GG) | Austausch |
| Arbeitskreis Abschlussstufe (KmE-Schulen der Bezirksregierung Düsseldorf) | Austausch, gemeinsame Arbeit an verschiedenen Themen |

## 11. Informationstransfer

- Innerhalb der Abschlussstufe: regelmäßige Treffen u-a- mit Inhalten der BO

- Stufenkonferenzen

- Emailverteiler

- Infobrett der Abschlussstufe

- Expertentag

## 12. Indikatorengestützte Qualitätssicherung und Evaluation

- Übergangsstatistik

- Monitoring

- Jährliche Überarbeitung des Konzepts

## 13. Qualifizierung/ Professionalisierung der Lehrkräfte

- StuBo Fortbildung von Schulamt, KAoA, Bezirksregierung

- Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern

- Arbeitskreis Abschlussstufe

## 14. Ausblick zur Weiterarbeit am BO-Curriculum

- Diskussion innerhalb der ASS und Fachgruppe über Portfolio Instrument

- Weiterarbeit an den übrigen Punkten des vorgegebenen Inhaltsverzeichnisses, u.a. angedacht im Arbeitskreis ASS

- durchgehen des Curriculums in der Fachgruppe

1. Infos zu den Standartelementen stammen aus folgender Quelle vom 11.05.2018: http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/pdf/Verfahrensbeschreibung\_KAoA-STAR-Elemente.pdf [↑](#footnote-ref-1)